

Main-Weser-Bahn im Takt
Initiative zur Verbesserung des Fahrplans
auf der Main-Weser-Bahn
c/o Dr. Franz Grolig
Hauptstr. 39
61200 Wölfersheim
email: mwb-im-takt(add)lrbu.de

25. April 2010

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
Alte Bleiche 5
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: (0 61 92) 2 94-0
Fax: (0 61 92) 2 94-9 00

Behebung der Fahrplan-Verschlechterungen auf der Main-Weser-Bahn

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem letzten Fahrplanwechsel haben sich weitreichende Veränderungen für die Fahrgäste auf der Main-Weser-Bahn ergeben. Viele dieser Veränderungen, insbesondere die Abkehr vom integralen Taktfahrplan, stellen deutliche Verschlechterungen dar.

Durch die Verschiebung des Intercities um eine halbe Stunde treten eine ganze Reihe schwerwiegender Probleme auf:

- Der Mittelhessenexpress verkehrt zwischen Frankfurt und Gießen in stündlich wechselnder Taktlage
- dadurch können in Friedberg nicht mehr stündliche Anschlüsse zu weiteren Bahnen und Bussen hergestellt werden und
- zwischen Friedberg und Gießen entsteht ein Holpertakt zwischen nur noch zweistündlich verkehrender Regionalbahn und dem langsamen Mittelhessenexpress.
- Die Reisezeiten für Fahrgäste des langsamen Mittelhessenexpress hinter Gießen nach Frankfurt und umgekehrt haben sich um rund 30 % verlängert!
- Wenn am Wochenende die Mittelhessenexpress-Züge nicht in Gießen geflügelt werden, hat der Dillenburger Ast das Pech, immer von den langsamen Zügen in und aus Richtung Frankfurt bedient zu werden.
- Der Regionalexpress Siegen - Gießen -Frankfurt als Ersatz für den verschobenen Intercity verkehrt nicht in dessen alter Taktlage, sodass in Friedberg der Anschlussknoten zu Minute 15 nicht erreicht wird.
- In Marburg haben Fahrgäste von der oberen Lahntalbahn und aus Richtung Frankenberg nur noch alle 2 Stunden Anschluss auf einen schnellen Zug Richtung Frankfurt. Zusammen mit dem IC besteht ein für Marburg indiskutabler 30 / 90 Minutentakt mit schnellen Zügen.

Die Fahrplanänderungen gehen deutlich über die üblichen Anpassungen zum Fahrplanwechsel hinaus und werfen grundsätzliche Fragen zum Verfahren der Fahrplangestaltung und zur Sicherung der Qualität des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) auf. Die faktische tägliche Fahrzeitverlängerung wirkt sich massiv negativ auf die verfügbare Zeit von PendlerInnen, SchülerInnen, StudentInnen und ähnlichen HäufignutzerInnen aus.

Da wir überzeugt sind, dass der RMV solche Auswirkungen vermeiden möchte und bestrebt ist, die mit dem Fahrplanwechsel 2009/10 eingetretenen Verschlechterungen bei den jetzt beginnenden Planungen für den neuen Fahrplan 2010/11 zu überwinden, bitten wir um möglichst zeitnahe und konkrete Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Möglichkeiten hat der RMV um Anfragen/Beschwerden zu registrieren, diese auszuwerten und in die Erstellung/Änderung von Fahrplänen einfließen zu lassen?
2. Wie werden Anfragen/Beschwerden bearbeitet (Zuständigkeiten, Antwortqualität und -zeiten)?
3. Welche Möglichkeiten hat der RMV Änderungen des Fahrgastverhaltens zu registrieren und statistisch auszuwerten?
4. Besteht eine Möglichkeit zur Auswertung der gekauften Fahrkarten, die z.B. Rückschlüsse auf weniger Absatz zwischen Tarifwaben zulässt?
5. Kann der RMV angeben (oder zumindest begründet abschätzen), wie groß die Zahl der von den Fahrplanänderungen auf der Main-Weser-Bahn betroffenen KundInnen ist?
6. Welche Möglichkeit haben Fahrgäste und Fahrgastverbände rechtzeitig vor Inkrafttreten des Fahrplans Verbesserungsvorschläge einzubringen?
7. Welche Möglichkeiten zur Nachbesserung und Feinjustierung von Fahrplänen gibt es nach Inkrafttreten?
8. Von welchen bzw. wie vielen Institutionen und Verbänden sind Beschwerden zum neuen Fahrplan auf der Main-Weser-Bahn bekannt?

Vielen Dank bereits jetzt für Ihre zeitnahe und konkrete Antwort. Bitte bestätigen Sie uns kurz den Eingang unseres Schreiben per email. Danke.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Lerch
ProBahn&Bus

Michael Rückl
Berufspendler

Dr. Franz Grolig
Berufspendler

Dieses Schreiben der Initiative MWB_ImTakt wird unterstützt von/vom

- Personalrat der Philipps-Universität Marburg
- Verkehrsclub Deutschland (VCD) Giessen
- Verkehrsreferat des ASTA der Philipps-Universität Marburg
- ver.di-Betriebsgruppe an der Philipps-Universität Marburg
- Fahrgastbeirat Wetterau
- Fahrgastbeirat für die Stadt Marburg und den Kreis Marburg-Biedenkopf
- Arbeitskreis zur Förderung des Schienenverkehrs im Raum Marburg (AFS)
- Fahrgastverband Pro Bahn & Bus e.V.
- Verkehrsclub Deutschland (VCD) Wetterau
- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Wetterau
- Fahrgastverband Pro Bahn e.V.